

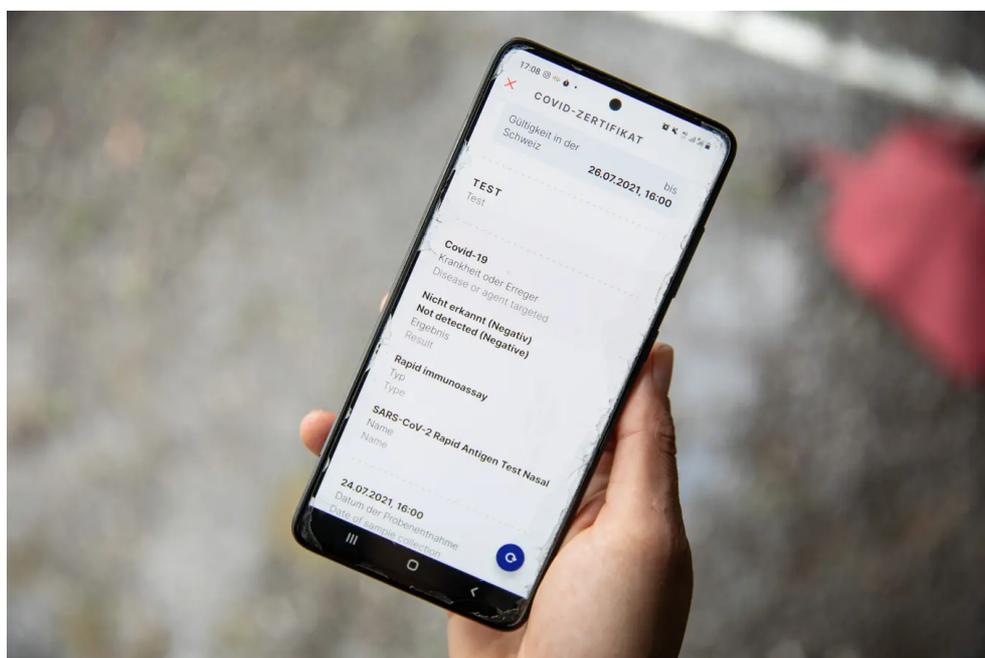
Neue Zürcher Zeitung

Nur noch mit dem Zertifikat zum Job? Die anstehenden Regelungen zum GGG-Prinzip – und was noch offen ist

Mit der Ausweitung der Covid-Zertifikats-Pflicht beginnt ein neuer Abschnitt im Kampf gegen die Corona-Pandemie. Das Leben wird komplizierter, als es während des Shutdowns war.

Daniel Gerny, Erich Aschwanden

27.08.2021, 09.03 Uhr



Ob auf dem Smartphone oder auf Papier: Das Covid-Zertifikat wird in den nächsten Wochen wohl unser ständiger Begleiter.

Manuela Jans-Koch / LZ

Inhaltsverzeichnis

In welchen Bereichen wird das Covid-Zertifikat neu obligatorisch?



Wo muss das Zertifikat schon heute vorgelegt werden?	↓
Wo herrscht noch keine Klarheit?	↓
Dürfen Arbeitgeber das Zertifikat verlangen?	↓
Wo bleibt das Zertifikat ausgeschlossen?	↓
Wann wird über die Ausweitung entschieden?	↓
Welches sind die Gründe für die Ausweitung?	↓
Was sagen die Gegner?	↓
Was sagen die Umfragen?	↓
Welche Folgen hat die Abstimmung über das Covid-Zertifikat?	↓

In welchen Bereichen wird das Covid-Zertifikat neu obligatorisch? ↑

Wer ein Restaurant, eine Bar oder einen Klub besucht, wird in Zukunft wohl nicht mehr darum herumkommen, ein gültiges Covid-Zertifikat vorzuweisen. Zutritt haben also nur noch Geimpfte, Genesene und negativ Getestete (GGG). Keine Ausnahme gibt es für Hotelrestaurants. Wer nur im Hotel übernachtet, soll von dieser Pflicht befreit bleiben. Der Bundesrat will damit sicherstellen, dass Hotels auch Personen

offenstehen, die kurzfristig keinen Zugang zu einem Test haben.

Anzeige

Auch die Organisatoren von Veranstaltungen im Innenbereich müssen sich darauf vorbereiten, bei Besucherinnen und Besuchern das Covid-Zertifikat zu verlangen. Diese Regelung gilt für öffentliche Anlässe wie Konzerte, Theateraufführungen, Kinos und Sportveranstaltungen. Doch auch an Privatanlässen wie Hochzeiten oder Geburtstagsfeiern wird das Covid-Zertifikat nicht nur zum Gesprächsthema, sondern zur zwingenden Voraussetzung, um teilnehmen zu können.

Neu soll auch der Zugang zu Orten wie Fitnesscentern, Museen, Zoos, Kletterhallen, Hallenbädern, Thermalbädern, Billardhallen oder Kasinos auf Personen mit einem Zertifikat eingeschränkt werden. Ausgenommen sind nur Betriebe, die ausschliesslich Aussenbereiche umfassen.

Mühsamer werden auch Trainings und Proben von Musikvereinen und Theatergruppen in Innenräumen. Hier kommt ebenfalls die Zertifikatspflicht. Diese Beschränkung gilt nicht für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren und für beständige Gruppen von maximal 30 Personen, die in abgetrennten Räumlichkeiten regelmässig zusammen trainieren oder proben.

Wo muss das Zertifikat schon heute vorgelegt werden?

↑

Bei Grossveranstaltungen mit mehr als 1000 Besucherinnen und Besuchern sowie in Discos und bei Tanzveranstaltungen müssen Teilnehmer das Covid-Zertifikat schon heute vorweisen. Personen unter 16 Jahren brauchen kein Zertifikat. Verschärfungen sind auch für diesen Bereich vorgesehen. Neu müssen in der Disco obligatorisch die Kontaktdaten der Gäste erhoben werden, um das Contact-Tracing zu erleichtern.

Anzeige

Wo herrscht noch keine Klarheit?

↑

Unklar ist beispielsweise, ob Universitäten und andere überobligatorische Schulen das Zertifikat verlangen dürfen. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) erklärte, dort sei das Zertifikat zwar nicht vorgesehen, das «heisst aber nicht, dass die Institutionen nicht im Rahmen ihrer Organisationsautonomie nach dem GGG-Status differenzieren können». Wie die Ausgestaltung bei privaten Anlässen im Restaurant, beispielsweise Hochzeiten, aussieht, ist ebenfalls noch unklar. Voraussichtlich gilt hier die Zertifikatspflicht ab einer gewissen Grösse der Gesellschaft. Nicht ganz einfach dürfte im privaten Bereich die Regelung der Kontrolle sein.

Dürfen Arbeitgeber das Zertifikat verlangen?

↑

Der Bundesrat schlägt vor, den Einsatz des Zertifikats im Arbeitsbereich in der Verordnung zu klären. Es soll explizit festgehalten werden, dass die Arbeitgeber das Vorhandensein eines Zertifikats prüfen dürfen, wenn dies der Festlegung angemessener Schutzmassnahmen oder der Umsetzung des

Testkonzepts dient. Für öffentlichrechtliche Betriebe wie etwa kommunale Verwaltungen, Schulen oder Universitäten sind die Hürden für die Anwendung des Covid-Zertifikats höher als für Privatunternehmen.

Wo bleibt das Zertifikat ausgeschlossen? ↑

Die Bereiche des alltäglichen Lebens will der Bundesrat weiterhin von der Covid-Zertifikat-Pflicht ausnehmen. Dazu gehören unter anderem der öffentliche Verkehr, Läden, Coiffeure sowie obligatorische Schulen. Hier gelten weiterhin und ohne Ausnahmen die allgemeinen Schutz- und Hygienekonzepte. Der Bundesrat hat die Zertifikatspflicht für diese Bereiche grundsätzlich ausgeschlossen. Auf Restaurantterrassen und in weiteren Aussenbereichen sollen die Gäste weiterhin kein Covid-Zertifikat zeigen müssen. Ausgenommen von der Zertifikatspflicht sind religiöse Veranstaltungen, Bestattungen sowie Anlässe zur politischen Meinungsbildung bis maximal 30 Personen.

Anzeige

Wann wird über die Ausweitung entschieden? ↑

Der Bundesrat hat seine Vorschläge am letzten Mittwoch bei den Kantonen in die Vernehmlassung geschickt. Diese haben sich bereits geäußert. «Es gibt eine sehr, sehr breite Unterstützung für die Ausweitung der Zertifikatspflicht», sagte Lukas Engelberger, Präsident der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK), am Donnerstag (26. 8.) nach einem Treffen der Kantonsvertreter mit Bundesrat Alain Berset. Sämtliche

Alternativen wären einschneidender und würden die Freiheiten der Geimpften einschränken. Laut Engelberger wäre es sogar möglich, dass Kantone die Zertifikatspflicht in Eigenregie ausweiten. Ziel sei aber ein gesamtschweizerisches Vorgehen. Der Bundesrat entscheidet möglicherweise schon am kommenden Mittwoch über die Ausweitung.

Welches sind die Gründe für die Ausweitung?

↑

Die steigenden Fallzahlen mit zum Teil schweren Verläufen als Folge der Delta-Variante und der zu tiefen Impfquote bringen die Spitäler bereits wieder an den Anschlag. Im Moment sei die Entwicklung schwierig vorauszusehen, erklärte der Bundesrat an seiner Medienkonferenz. Der Bundesrat will eine Überlastung des Gesundheitswesens aber ebenso verhindern wie einen erneuten Lockdown. In dieser Situation stellt die Ausweitung der Zertifikatspflicht aus seiner Sicht einen verhältnismässigen Mittelweg dar.

Was sagen die Gegner?

↑

Die Gegner fürchten eine Art Zweiklassengesellschaft, wenn ungeimpfte Personen in der Teilnahme am Alltagsleben eingeschränkt sind. Sie sehen nicht ein, weshalb Personen, die den freien Entscheid getroffen haben, sich nicht impfen zu lassen, sich in ihren Grundrechten einschränken lassen sollen. Ausserdem argumentieren sie, dass sich jede und jeder mit der Impfung selber schützen könne – womit die Bedrohung durch das Virus gebannt sei. Das Zertifikat führe nur zu einem indirekten Impfzwang.

Anzeige

Was sagen die Umfragen?



Gemäss einer Umfrage von Sotomo im Auftrag der SRG von Anfang Juli befürworteten 61 Prozent das Zertifikat. 35 Prozent sprachen sich dagegen aus. Interessant: Nur die Anhänger der SVP sprachen sich mehrheitlich gegen das Zertifikat aus, alle anderen waren in der Mehrheit für das Konzept. In einer Online-Umfrage des Kantons Bern vom August unter 16- bis 24-Jährigen sprach sich eine knappe Mehrheit sogar für die Ausweitung der Zertifikatspflicht aus. Doch beides sind Momentaufnahmen: Das Bild dürfte sich in den kommenden Wochen verändern, wenn das Zertifikat zum Alltag gehört.

Welche Folgen hat die Abstimmung über das Covid-Zertifikat?



Drei Komitees haben im Juli fast 190 000 Unterschriften gegen das Covid-19-Gesetz eingereicht. Dort ist das Zertifikat verankert. Am 28. November wird darüber an der Urne entschieden. Ein Scheitern der Vorlage hätte weitreichende Folgen. Gemäss BAG gäbe es in diesem Fall keine rechtliche Grundlage für das Zertifikat mehr. Es bestünde keine Möglichkeit mehr, zwischen Personen mit und solchen ohne Immunität zu unterscheiden. Das ganze GGG-Konzept wäre «mit dem Wegfall der gesetzlichen Grundlage für einheitliche, fälschungssichere und EU-kompatible Nachweise nicht mehr möglich». Den Behörden käme ein Steuerungsinstrument abhanden.

Es bliebe ihm wohl nichts anderes übrig, als wieder mit dem Schliessungshammer zu drohen – so wie in der ersten Phase der Krise. Sogar Reisen in andere Länder würden erschwert,

meint das BAG: Gibt es kein Zertifikat mehr, könnten in der Schweiz wohnhafte Personen in viele Länder nicht mehr einreisen. Und fielen der Bund als Herausgeber weg, könnte die Schweiz nicht mehr an dem System partizipieren, das die EU- und EFTA-Staaten mit der gegenseitigen Anerkennung der Zertifikate realisiert haben. Beim internationalen Personenverkehr würde sich deshalb «ein Problem ergeben», schreibt das BAG.

Mehr zum Thema

Coronavirus

Bundesrat

Wie gehen die Nachbarländer mit dem Covid-Zertifikat um?

In Deutschland wird bereits über 2G diskutiert, in Österreich und Italien gibt es strenge Kontrollen, aber auch Lücken, und Frankreich erlebt heftige Proteste.

Julia Monn, Ivo Mijnsen, Wien, Nina Belz, Arles, Ulrike Sauer, Neapel 26.08.2021



Diskussion im Bundesrat: nur noch mit Covid-Zertifikat in die Beiz?

Bereits am Mittwoch dürfte der Bundesrat über umstrittene Verschärfungen der Corona-Massnahmen diskutieren. Kantone fordern eine nationale Regelung zum erweiterten Einsatz des Covid-Zertifikats.

Christof Forster, Bern 23.08.2021



Kantone prüfen erweiterten Einsatz des Covid-Zertifikats und setzen damit den Bundesrat unter Druck

Die Zahl der Hospitalisierungen steigt weiter, so dass neue Einschränkungen zum Thema werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei das umstrittene Dokument für Geimpfte, Genesene und Getestete.

Erich Aschwanden 22.08.2021



Masken nur noch für ungeimpfte Schüler? Die Politik hat die Bedeutung des Covid-Zertifikats unterschätzt und solche Aspekte nicht geregelt

Geht die Politik bei der Unterscheidung zwischen Geimpften und Ungeimpften zu weit? Keine andere Frage ist derzeit so umstritten. In den nächsten Wochen droht eine Ausweitung der Kampfzone.

Daniel Gerny 28.07.2021



Wenn sich die Spitäler füllen und das Zertifikat an der Urne abgelehnt wird, drohen neue Totalschliessungen

Das wird eine brisante Abstimmung: Präzise mit Beginn der vierten Welle kommt das Covid-Zertifikat unter Beschuss. Am Wochenende entscheidet die SVP, ob sie das Zertifikat unterstützt. Wird es abgelehnt, könnten sogar Ferien im Ausland zum Problem werden.

Daniel Gerny 19.08.2021



Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.